Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Ternberg

Ternberg, 03. März 2009
Folge 325/2

Zeckenschutzimpfung – Neuorganisation

Im Zuge von Organisationsänderungen im Sanitätsdienst der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land wird auch der Ablauf der Zeckenschutzimpfung neu organisiert.
Die Zeckenschutzimpfung wird künftig nicht mehr in den Gemeinden, sondern ausschließlich in der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land, Sanitätsabteilung, durchgeführt.
Die Impfungen sind (wie schon bisher) auch in den jeweiligen Ordinationen möglich.

Impfaktion Frühjahr 2009

Zeckenschutzimpfung:

a) Grundimmunisierung: Die Impfung ist ab dem 1. Lebensjahr möglich. Sie besteht aus drei Teilimpfungen, wobei der Impfschutz bereits nach zwei Teilimpfungen erreicht wird. Die beiden ersten Impfungen werden im Abstand von 1 – 3 Monaten und die dritte Teilimpfung nach 5 – 12 Monaten gegeben.

b) Personen zur 3. Teilimpfung, die im Vorjahr die ersten beiden Teilimpfungen absolviert haben.

c) Personen zur 1. Auffrischungsimpfung nach der Grundimmunisierung nach drei Jahren.

d) Personen, die eine Auffrischungsimpfung nach der Grundimmunisierung erhalten haben und das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, sollen die weiteren Auffrischungsimpfungen in 5-Jahresabständen erhalten.

e) Personen, die das 60. Lebensjahr überschritten haben, sollen die Auffrischungsimpfungen in 3-Jahresintervallen erhalten.

f) Personen, bei denen die 2. Impfung der Grundimmunisierung oder eine Auffrischungsimpfung nicht länger als zehn Jahre zurückliegt.

Anmerkung:
Impflinge zur 3. Teilimpfung oder zur Auffrischungsimpfung können an jeden der angegebenen Termine erscheinen.

Impfkosten pro Teil- bzw. Auffrischungsimpfung:

Eine Teilimpfung kostet für Personen über dem 16. Lebensjahr 17,00 Euro, für Kinder und Jugendliche vom 15. bis 16. Lebensjahr 15,00 Euro und bis zum 15. Lebensjahr 13,20 Euro; ab dem dritten und allen weiteren unversorgten Kindern sind 3,63 Euro zu entrichten.

Die Bezahlung muss bar bei der Impfung erfolgen.

Personen, die bereits über die Bezirkshauptmannschaft geimpft wurden und welche die 3. Teilimpfung oder eine Auffrischungsimpfung laut unseren Aufzeichnungen bekommen sollen, erhalten die Einladung mit Impfterminen und Anmeldeformular zugesandt.
Nach Vorlage des unterschriebenen Anmeldeformulars, das von erwachsenen Erstimpflingen auch bei der Impfung ausgefüllt werden kann und des Bargeldbetrages der Impfkosten wird die Impfung verabreicht.

Ein Kostenzuschuss durch den zuständigen Krankenversicherungsträger ist weiterhin vorgesehen.

Im Falle einer akuten Erkrankung oder Verhinderung an den im Impfplan angegebenen Terminen, ist ein Nachholen der Impfungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt empfohlen und während des ganzen Jahres bei der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land, Sanitätsdienst nach telefonischer Voranmeldung möglich.

Für Anfragen und Auskünfte bzw. zur Bereinigung von Unklarheiten wird ersucht, schon vor der Impfung mit der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land Kontakt aufzunehmen (07252/52361/531).

Diphtherie, Tetanus, Kinderlähmung und Keuchhusten Schutzimpfung an Erwachsenen:

Der Oberste Sanitätsrat empfiehlt im Allgemeinen Impfkalender für Erwachsene Folgendes:
„Zur Aufrechterhaltung des Impfschutzes sollen die Impfungen gegen Diphtherie und Tetanus unbedingt – aber auch diejenigen gegen Kinderlähmung und Keuchhusten – alle 10 Jahre wiederholt werden. Nach dem 60. Lebensjahr sollte die Auffrischung gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten alle 5 Jahre erfolgen."…..

Die Impfempfehlungen für Erwachsene haben besondere Bedeutung, weil

- manche Erwachsene im Kindesalter nicht oder nur teilweise geimpft worden sind,
- neuere Impfstoffe früher noch nicht verfügbar waren,
- die Reaktionsfähigkeit des Immunsystems mit dem Alter abnimmt
- mit zunehmendem Alter Infektionen oft einen schwereren Verlauf nehmen.

Für Personen ab dem 19. Lebensjahr ist diese Impfung kostenpflichtig.

Polio-Salk (Kinderlähmung Stichimpfung)	8,50 Euro
Diphtherie-Tetanus	3,50 Euro
Diphtherie-Tetanus-Kinderlähmung	10,00 Euro
Diphtherie-Tetanus-Keuchhusten	11,50 Euro
Diphtherie-Tetanus-Keuchhusten-Kinderlähmung	20,00 Euro

Impftermine:

1. Teilimpfung			2. Teilimpfung		
Donnerstag	19.03.2009	08.00 – 13.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	Donnerstag	16.04.2009	08.00 – 13.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	20.03.2009	08.00 – 12.00 Uhr	Freitag	17.04.2009	08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	24.03.2009	08.00 – 13.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	Montag	20.04.2009	08.00 – 13.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	25.03.2009	08.00 – 12.00 Uhr			
Donnerstag	26.03.2009	08.00 – 13.30 Uhr 14.00 – 19.00 Uhr	Dienstag	21.04.2009	08.00 – 13.30 Uhr 14.00 – 19.00 Uhr

Eine gesonderte Anmeldung zu den im Impfplan festgelegten Terminen ist nicht notwendig.

Sammelinfo Altholz, sperrige Abfälle und Bauschutt

Vom Bezirksabfallverband Steyr-Land wurde ab Jänner 2009 die Kompetenz der Sperrabfallsammlung und Behandlung sowie die Sammlung und Entsorgung des Bauschutts von den Verbandsgemeinden übernommen. Dies bedeutet, dass die Übernahme von Sperrabfall und Bauschutt (Haushaltsmengen) in allen Altstoffsammelzentren des Bezirkes für die BürgerInnen aller Gemeinden des Bezirkes kostenfrei ist.

BAV
BEZIRKSABFALLVERBAND STEYR-LAND
WERKSTRASSE 2a
A-4481 GARSTEN
TEL: 07252 / 83 4 14
FAX: 07252 / 83 4 14-3
E-MAIL: bav.steyrland@netway.at
http://www.aoe/bav.at/steyr-land

Sammel - Info

Was ist ALTHOLZ?

- Abbruchholz, Bauholzreste
- beschichtetes, imprägniertes, lackiertes, lasiertes Altholz
- Bettgestelle u. Holzroste (ohne Metallrahmen) Bretter,
- Fensterstöcke u. -rahmen (ohne Glas und Beschläge)
- Gardinenleisten, Gartenzäune, Gartenmöbel
- Holzbalkone, -böden, -decken, -rodel, -vertäfelungen
- Körbe, Latten, Leitern aus Holz, Holzmöbel **flachgelegt**
- Parkettböden, Pfosten, Pressspan- und Faserplatten
- Schaltafeln, Sessel u. Sitzgarnituren (ohne Bezug u. Polsterung, zerlegt)
- Tische, Türen u. Türstöcke, Wandverkleidungen, u.a.

Achtung: Alle Holzteile **möglichst flachgelegt und ohne EISENTEILE!**

Was sind SPERRIGE ABFÄLLE?

Restmüll, der nicht in der Abfalltonne (od. im Sack) Platz findet wie z. Beispiel:

- Angelruten, Antennen, Automöbel u. -stoßstangen
- Bänke u. Möbel aus Kunststoff
- Bilder, Bodenbeläge, Bügelbretter
- Dach- u. Isolierpappe
- Felle, Jalousien aus Kunststoff
- Kinderspielzeug (großvolumig), Kinderwagen, Kindersitz
- Lampenschirme, Liegestühle, Luftmatratzen
- Matratzen aus Schaumstoff, Musikinstrumente
- Pinnwände, Plexiglas, Planschbecken aus Kunststoff,
- Platten z. B. aus Heraklith, Telwolle, Gipskarton (Rigips), Styrodur
- Polstermöbel, Sofa, Couch
- Sanitäreinrichtungen aus Kunststoff, Schaumstoffe (großvolumig)
- Schi, Snowboard, Schibox, Sportartikel, Schlauchboote
- Schultaschen, Sonnenschirme, Regenschirme
- Teppichböden, Teppiche, Vorhänge
- Wasserschlauch aus PVC, WC-Muscheln
- Zeltplanen, Zelte (ohne Zeltstangen) u. a.

Achtung: Mit den sperrigen Abfällen **keine Eisenteile entsorgen. DANKE!**

Diese Aufzählungen sind beispielhaft und haben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit!
BAV Steyr-Land, Lang Rupert Abfallberater

Geschätzte Kanalbenützer

Wie bei jedem Kanalbetreiber werden auch in unserem Kanal Reststoffe entsorgt, welche dort sicherlich nicht hingehören.
Angefangen von Rasierklingen, Strumpfhosen, Wischtüchern, Tampons, über Spielzeug, Obst, Fleischwaren und Speiseresten (um nur einen Teil zu nennen), gehören besonders Wattestäbchen und Fett oder Öl zu den Hauptproblemstoffen in einer Kläranlage.
Fett und Wattestäbchen : Eine fatale Kombination!

Erhöhter Arbeitsaufwand
Rohrablagerungen, Verzopfungen, Verstopfungen bis hin zur Zerstörung von Dichtungen, Wellenlagern und Pumpenrädern sowie Entsorgungskosten für Reststoffe sind das Resultat. Der erhöhte Verschleiß bzw. Arbeitsaufwand schlägt wiederum mit höheren Kosten zu Buche.
Natürlich muss dieser Mehraufwand von den Kanalbenützern getragen werden, was zum Leidwesen aller zu einer ständigen Erhöhung der Kanalbenützungsgebühr beiträgt.

Daher ein Appell an alle:
Bewusst darauf achten, was man so „runterspült". Das Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn" widerlegt sich spätestens bei der nächsten Gebührenerhöhung.

Ergebnis der letzten Blutspendeaktion

An der vom Österr. Roten Kreuz am 21. und 22. Jänner 2009 durchgeführten Blutspendeaktion beteiligten sich 138 Personen, davon 5 Erstspender und 1 Spender, der zum 25sten Mal Blut gespendet hat.
Der Blutspendedienst vom Roten Kreuz bedankt sich herzlich für die Beteiligung der Bevölkerung an der Blutspendeaktion.

Kindergarten -
Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren

Nach den Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2009/2010 besteht derzeit die Möglichkeit, auch unter 3-jährige Kinder im Kindergarten aufzunehmen.
Um den Bedarf erheben zu können, bitten wir alle daran Interessierten, sich im Kindergarten telefonisch (in der Zeit von 7.30 bis 8.30 Uhr) für ein Gespräch anzumelden.
Telefonnummer: 8794
Anmeldung: bis 31. März 2009

Jugendrotkreuz Kinder- und Jugendgruppe

Das Rote Kreuz Ternberg gründet eine Jugendrotkreuz Kinder- und Jugendgruppe.
Eingeladen dazu sind alle Kinder der 3. und 4. Klassen der Volksschulen und Kinder der 1. und 2. Klassen der Hauptschulen in unserem Einsatzgebiet.

Wir planen mit den Kindern dem Alter entsprechend die Grundlagen der Ersten-Hilfe zu erarbeiten, mit ihnen zu spielen und Gemeinschaft zu erleben.

Nähere Auskünfte bezüglich der Gruppenstunden erfahren Sie bei Fr. Hinterplattner Eva-Maria (0660/2184080 oder e-m.hinterplattner@aon.at).

Pistenfloh II - Gratis Kinder-Schikurs für Anfänger

Das Familienreferat des Landes OÖ veranstaltet am 7. und 8. März 2009 eine Wiederholung der Aktion "Pistenfloh - gratis Kinder-Schikurs für Anfänger". Dieser Schikurs ist für jene Kinder, (im Volksschulalter; geboren zwischen 1.9.1998 und 31.8.2002), die über keinerlei Vorkenntnisse im Schilauf verfügen bzw. keine Bogen fahren können.

Stattfinden werden diese Kurse voraussichtlich in folgenden 10 Schigebieten:
Hinterstoder, Wurzeralm, Dachstein-West (Gosau), Feuerkogel, Forsteralm, Hochficht, Kasberg, Sternstein, Kirchschlag und Hohe Dirn.

Die Anmeldung wird ausschließlich online auf www.familienkarte.at ab Freitag, 13. Februar 2009 abgewickelt. Jene Familien, die über keinen Internetanschluss verfügen, können sich an das Gemeindeamt, Allg. Verwaltung, wenden.

Näheres zur Aktion wird zeitgerecht auf der Homepage www.familienkarte.at bzw. im nächsten OÖ Familienjournal (Postaufgabe am 9.2.2009) publiziert.

Technische Daten zur Online-Anmeldung:
Beim Formular sind folgende Angaben notwendig:
Vor- und Zuname sowie das Geburtsdatum vom Kind
Vor- und Zuname eines Elternteiles/Erziehungsberechtigten
genaue Adresse
sowie eine Telefonnummer/Handynummer, über die Begleitperson während des Schikurses erreichbar ist.

Nach Eingabe und "Absenden" der Daten erhalten Sie ein Rückmail, in dem Sie aufgefordert werden, den AKTIVIERUNGSLINK zu bestätigen.

Erst nach Bestätigung dieses Aktivierungslink bekommen Sie die Anmeldebestätigung.Erst dann ist das Kind auch angemeldet und in der Übersicht beim jeweiligen Schigebiet muss somit der Name des "Pistenflohs" angeführt sein.

Bei Unklarheiten bzw. Fragen wenden Sie sich bitte an:
Renate Katzmayr
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Bildung und Gesellschaft
Familienreferat
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Tel.: (+43 732) 77 20-149 69
Fax: (+43 732) 77 20-2116 39

E-Mail: Renate.Katzmayr@ooe.gv.at
Büro: bgd.post@ooe.gv.at
Internet: www.land-oberoesterreich.gv.at
www.familienkarte.at
DVR: 0069264

Die Frühlings-Highlights mit der OÖ Familienkarte

Die OÖ Familienkarte mit ÖBB Vorteilsfunktion bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!

.

- **Frühlingserwachen am 28. und 29. März 2009 in vier Tierparks:** Nutzen Sie das Wochenende zu einem Frühlingssparziergang durch den Linzer Tiergarten, Tiergarten und Reiterhof Walding, Tiergarten Stadt Haag oder Wildpark Altenfelden. Ein Elternteil bezahlt – freier Eintritt für alle auf der OÖ Familienkarte eingetragenen Personen
  Weitere Informationen auf www.familienkarte.at
- **Kinder-Waldoper "Hänsel und Gretel" in Wels**
  nach dem Singspiel "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck. Eintritt: 2,-- Euro (Erwachsene und Kinder). Die Karten sind ausschließlich im Vorverkauf (ab 12. Februar 2009) bei allen oö. Raiffeisenbanken erhältlich.
  Am 25.2.2009 um 14.30, 16.30 und 18.30 Uhr und am 26.2.2009 um 14.30 und 16.30 Uhr, Stadttheater Wels, Dauer der Vorführung: ca. 70 Minuten. Weitere Informationen auf www.familienkarte.at .

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at . Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren und Sie werden immer rechtzeitig über alle Highlights informiert.

Online-Rechner auf www.familienkarte.at

Als besonderen Service stellt das Familienreferat ab sofort für die Förderungen aus dem eigenen Bereich (OÖ. Schulbeginnhilfe, OÖ.Schulveranstaltungshilfe und OÖ.Kinderbetreuungsbonus) einen Online-Rechner zur Verfügung. Damit haben Antragsteller die Möglichkeit, vorweg selbst herauszufinden, ob sie aufgrund der vorliegenden Einkommenssituation unter die entsprechende Einkommensgrenze fallen. Anhand eines Jahreslohnzettels sind nur wenige Positionen einzugeben. Man erhält umgehend die Information, ob die jeweilige Förderung aufgrund des Einkommens beansprucht werden kann.

Christian Windischbauer neuer Leiter von MobiTipp Steyr - Die Nahverkehrsinfo Pyhrn Eisenwurzen

Voller Einsatz für die Fahrgäste!

Der 36-jährige, aus Ried im Traunkreis stammende Christian Windischbauer hat als neuer Mobilitätsmanager mit 1. Dezember 2008 die Leitung von MobiTipp Steyr übernommen.

Die Mobilitätszentrale MobiTipp Steyr ist Teil des Oberösterreichischen Verkehrsverbunds. Sie kennt den Öffentlichen Verkehr in der jeweiligen Region genau und vermittelt zwischen den Fahrgästen, Interessensgruppen, Gemeinden, Betrieben, Institutionen und Verkehrsunternehmen.

Der Zuständigkeitsbereich von MobiTipp Steyr erstreckt sich auf die Bezirke Steyr, Steyr Land, Kirchdorf und 11 Gemeinden des Bezirks Linz Land.

Christian Windischbauer will MobiTipp Steyr zu einem Kompetenzzentrum für öffentlichen Verkehr ausbauen, wo professionelle Arbeit zur Förderung individueller Mobilität geleistet wird. Mit Kerstin Pohn und Melanie Kleinhagauer stehen ihm zwei kompetente und erfahrene Mobilitätsberaterinnen zur Seite.

MobiTipp Steyr steht den GemeindebürgerInnen als Ansprechpartner für Fahrplanwünsche, Beschwerden und Anliegen gerne zur Verfügung. Es werden Fahrplan- und Preisauskünfte gegeben sowie Fahrkarten für den Oberösterreichischen Verkehrsverbund und den Stadtbus Steyr verkauft. Darüber hinaus werden spezielle Trainings zum Thema Bus und Zug fahren und Schulungen an Fahrkartenautomaten für interessierte Gruppen angeboten.
Für die Gemeinden selbst fungiert MobiTipp Steyr als Bindeglied zwischen den Verkehrsunternehmen und der Verkehrsplanung des Landes Oberösterreich.

„Nur wer über das Angebot des Öffentlichen Verkehrs informiert ist, kann es auch nutzen“, ist Windischbauer überzeugt und freut sich auf gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und ihren BürgerInnen.

MobiTipp Steyr
Die Nahverkehrsinfo Pyhrn - Eisenwurzen
Bahnhofstraße 16, 4400 Steyr
Mo-Fr 8.30 – 12.30

Telefon: 07252 / 213 13-0
Fax: 07252 / 213 13-30
E-Mail: office@steyr.mobitipp.at
www.steyr.mobitipp.at

Gesunde Gemeinde Ternberg

Der 16. 01. 2009 war ein historischer Tag in der Marktgemeinde Ternberg und für den Arbeitskreis Gesunde Gemeinde. Anlässlich des Neujahrsempfanges von Bgm. Alois Buchberger wurde von der 2. Landtagspräsidentin Gerda Weichsler-Hauer die „Gesunde-Gemeinde-Tafel“ überreicht. Nach dreijähriger intensiver Tätigkeit des Arbeitskreises ist es eine Anerkennung und ein Ansporn für die Zukunft für alle, die sich in irgendeiner Form an den Veranstaltungen als Organisatoren, Helfer, Sponsoren oder als Besucher beteiligt haben.

Die 10 Arbeitskreismitglieder mit den Arbeitskreisleitern Vizebgm. Leopold Steindler und Christian Rogner haben es immer wieder verstanden auf die richtigen Themen zu setzen. Der 1. Ternberger Gesundheitstag mit Gesundheitsstraße, die Jugendveranstaltung „ Cool am pool“ im Freibad, Kabaretts und Vorträge von Ärzten und fachlich gebildeten Referenten wurden sehr rege besucht. Am Wanderweg wurden unter der Leitung von Arnold Friedl Fitness-Stationen angelegt. Die Ternberger Ärzte MR Dr. Peter Rosenleitner und Dr. Bernhard Schleyer haben den Arbeitskreis mit Rat und Tat unterstützt.
Der Arbeitskreis hat sich auch für die Zukunft einiges vorgenommen. In Kursen, Vorträgen, Seminaren und Aktionstagen soll darauf hingewiesen werden, dass es in allen Bereichen des Lebens wichtig ist auf die Gesundheit zu achten. Das Jahresprogramm 2009 ist in Arbeit.
„Gesundheit kann man nicht kaufen, Gesundheit muss man leben“, so Arbeitskreisleiter Vizebgm. Leopold Steindler bei seinen Ausführungen bei der Überreichung der Tafel.

Mehr PolizistInnen für Oberösterreich

Das Landespolizeikommando OÖ beabsichtigt im Jahr 2009 männliche und weibliche Personen für eine künftige Verwendung im Exekutivdienst aufzunehmen.

BewerberInnen für diese Ausbildungsplätze haben folgende Erfordernisse zu erfüllen:
- Die österreichische Staatsbürgerschaft
- die volle Handlungsfähigkeit
- ein Mindestalter von 18 Jahren und ein Höchstalter von 30 Jahren bei Eintritt in den Exekutivdienst
- Mindestgröße von 163 cm für BewerberInnen und 168 cm für Bewerber
- die amtsärztlich festegestellte Eignung für den Exekutivdienst
- ein im Hinblick auf die angestrebte Verwendung unbeanstandetes Vorleben
- abgeleisteter Grundwehrdienst zum Dienstantritt (gilt nur für männliche Bewerber)
- Führerschein der Gruppe/Klasse B bis zu Beginn der Ausbildung.

Schriftliche Bewerbungen können sofort persönlich oder im Postwege direkt beim

Landespolizeikommando OÖ, Gruberstraße 35, 4021 Linz,
LPK-I-PA@polizei.gv.at

eingebracht werden.

Auskünfte erteilen:
Landespolizeikommando OÖ, Gruberstraße 35, 4021 Linz
Herr Neubauer, tel. 059133 40 5101 oder
Frau Pree, tel. 059 133 40 5106

jede örtliche Polizeidienststelle
www.polizei.gv.at

SIBU DESIGN sucht Lehrlinge

Die Fa. SIBU DESIGN will im September 2009 jungen Menschen die Möglichkeit geben, einen Beruf zu erlernen.
Lehrberuf:
Kunststoffformgeber

Info zur Ausbildung:
Die Lehrzeit beträgt 3 Jahre, die Berufsschule ist in Steyr und dauert ca. 10 Wochen pro Lehrjahr.
Mehr Informationen zum Beruf erhältst Du im Internet unter www.kuststofflehre.at

Wenn das Arbeiten mit Kunststoff Dir Freude bereitet, dann gib Deine Bewerbung mit Lebenslauf, letztem Schulzeugnis und Foto ab, bei

SIBU Design GmbH & CoKG
Hr. Rupert Rosensteiner
4452 Ternberg, Jupiterstraße 8
Te. 07256/6025-36
E-Mail: rupert.rosensteiner@sibu.at

Pro mente OÖ: Soziales Engagement, das allen hilft

Ein neues Projekt von pro mente OÖ. soll Menschen mit psychischen oder sozialen Problemen helfen, eine sinnvolle Beschäftigung zu finden.
„Durch meine Tätigkeiten kann ich das Pflegepersonal entlasten und alten Menschen Freude bereiten. Ich komme mir nützlich vor, das ist ein gutes Gefühl“, berichtet etwa Frau A., die im Altersheim in Weyer mitarbeitet.

Hilfe für Betroffene
Personen, die eine Beschäftigung suchen, aber auf Grund psychischer Probleme nicht im Berufsleben stehen, können sich bei pro mente OÖ. melden und werden bei der Suche nach einer passenden Tätigkeit unterstützt.

Entlastung für Betriebe und Privatpersonen
Pro mente OÖ. sucht daher Unternehmen und Haushalte, Behörden und Vereine, die benachteiligten Menschen eine Beschäftigung bieten können. Mit wenig Verwaltungsaufwand

und geringen Kosten kann so ein wertvoller Beitrag für gesellschaftliche Integration geleistet werden!

Der Arbeitsalltag bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten der Mithilfe, z. B. bei Lager- und Regalbetreuung, Versandarbeiten, Reinigung, Haushalt und Garten, div. Hilfstätigkeiten,…

Ansprechpartnerin für Beratung und Anfragen:
Sonja Garstenauer, Dipl. Sozialarbeiterin, pro mente OÖ.
0664/8456220, externets.steyr@promenteooe.at
Termine nach Vereinbarung
http://ww2.promenteooe.at/atrium
ZVR 811735276

Betreuer für Fledermausquartier gesucht!

Das Mausohr ist mit einer Flügelspannweite von rund 40 cm unsere größte heimische Fledermausart. Jedes Jahr im Sommer kommen um die 50 bis 100 Mausohr-Weibchen am Dachboden der Kirche von Ternberg zusammen, um hier ihre Jungen großzuziehen. In der Dämmerung verlassen die gewandten Flugkünstler ihr Quartier, um in den nahen Wäldern nach Laufkäfern – ihre Lieblingsspeise – zu suchen.

Die Koordinationsstelle für Fledermausschutz und –forschung in Österreich **(**KFFÖ) und der **NATURSCHUTZBUND** OÖ. suchen im Rahmen der vielfalt**leben**-Kampagne von Lebensministerium, ÖNB, WWF und Birdlife einen ehrenamtlichen Quartierbetreuer/In für diese Fledermauskolonie.

Besonders interessant ist für die Fledermausforscher die Frage, wie viele Fledermäuse genau jedes Jahr hier den Sommer verbringen. Aufgabe des Quartierbetreuers ist es, jährlich zwei- bis drei Mal die heimlichen Bewohner mittels Beobachtung des Ausflugs zu zählen.

Natur- und Fledermausinteressierte vor Ort, die sich mit wenig Aufwand für die kleinen Säugetiere einsetzen wollen, können sich gerne melden bei:

Mag. Simone Pysarczuk (KFFÖ)
Tel.: 0676 5203521
simone.pysarczuk@fledermausschutz.at
www.fledermausschutz.at
www.naturschutzbund-ooe.at

Öffnungszeiten der Gedenkstätte Ternberg

Die Gedenkstätte Ternberg wurde im Rahmen des größten Sozialprojektes Österreichs dem Projekt „72 Stunden ohne Kompromiss“ mit 45 Jugendlichen aus den Dekanaten Weyer und Steyr neu errichtet. Die vielen engagierten Jugendlichen möchten mit dieser Gedenkstätte nicht nur an die schlimme und qualvolle Zeit des Nationalsozialismus erinnern, sondern auch die gegenwärtige Nutzung der Baracke nicht außer Betracht lassen. Die Baracke ist heute eines der größten Jungscharhäuser der Diözese Linz und bietet für rund 90 Personen Platz!

Die Gedenkstätte Ternberg ist jeden ersten Mittwoch im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr geöffnet. Zusätzlich ist sie für Gruppen gegen rechtzeitige Voranmeldung bei Anita Staudinger, Dekanatsjugendleiterin (0676 8776 5716, E-Mail: anita.staudinger@dioezese-linz.at) geöffnet.

Termine:

7. Jänner	1. Juli
4. Februar	2. September
4. März	7. Oktober
1. April	4. November
6. Mai	2. Dezember
3. Juni	

jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Die erste Gedenkfeier findet am 30. Oktober 2009, um 19.00 Uhr, direkt bei der Gedenkstätte statt.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Dekanatsjugendleiterin Anita Staudinger, oder auf der Homepage www.kjdekweyer.at.tf

Der Fischotter im Nationalpark

Die Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H. ersucht um Veröffentlichung nachstehenden Textes:
Der Fischotter ist eine Tierart von gemeinschaftlichem Interesse in der Europäischen Union und wird in Österreich in der Roten Liste der Kategorie 1 - vom Aussterben bedroht - geführt. Demzufolge sind die Art und ihr Lebensraum streng zu schützen.
Als charakteristische Säugetierart für Gewässerökosysteme mit der potentiellen Verbreitung auch im Nationalpark Kalkalpen stellt die Art für den Nationalpark ein hohes Schutzgut dar. Fischotter hat es in der Nationalpark Kalkalpen Region immer gegeben. „Im Buch Heimatkunde des Bezirkes Kirchdorf, I. Band, Linz 1937-38, schreibt Kurt Weinberger, „An der Steyr sind Fischotter regelmäßig, wenn auch selten zu finden. Von der Haunoldmühle aus sollen Fischotter öfter über die Höhe gegen Ternberg zur Enns hin und her wechseln“. Im Alpenboten von Steyr ist 1882 zu lesen, dass ein Jäger in Hinterstoder, im Bereich Salzsteigjoch, in einer Höhe von über 1.700 m, einen Fischotter entdeckte. OFÖ Walter Stecher aus Molln berichtet, dass Anfang der 1960-iger Jahre Fischotter im Bodinggraben vom Forsthaus aus noch regelmäßig zu sehen gewesen sind. „Danach fehlen über mehrere Jahre Belege für das Vorhandensein von Ottern“, teilt Nationalpark Direktor Dr. Erich Mayrhofer mit.

Deshalb wurde von der Nationalpark Verwaltung eine Studie in Auftrag gegeben um mehr über die derzeitige Verbreitung von Fischottern, die Lebensraumqualität der Fließstreckengewässer im Nationalpark, mögliche Gefährdungsursachen und die Populationsgröße zu erfahren. Mit den Untersuchungen wurde der Wildökologe Dr. Andreas Kranz beauftragt. Die Erhebung führte zu folgendem Ergebnis.

Auf Grund von Fischotterverbreitungserhebungen im Jahre 2001, 2003 und den Jahren 2007 und 2008, die alle auf Losungsfunden unter Brücken im Nationalpark und seinem Umfeld basierten, konnte gezeigt werden, dass sich Otter im Gebiet leicht ausgebreitet haben und die Nachweishäufigkeit gestiegen ist. Im Vergleich zu anderen Gewässern der Nördlichen Kalkalpen sind die Nachweisdichten aber gering. Die Gründe dafür werden in mangelnder Lebensraumqualität an der Enns und der Steyr außerhalb des Nationalparks vermutet. Innerhalb der Grenzen des Nationalparks wurde die Habitatqualität und das Nahrungsangebot als günstig eingestuft. Allerdings sind die Gewässer im Nationalpark zu klein, um auch nur einem einzigen Otter als Ganzjahreslebensraum zu dienen. Eine eigene Nationalparkpopulation existiert daher nicht. Da das Gebiet des Nationalparks von drei unterschiedlichen Gewässersystemen entwässert wird, wird die Anzahl der den Park nutzenden Otter mit sechs bis acht erwachsenen Tieren geschätzt; diese Tiere leben aber zum Gutteil auch außerhalb des Parks. Auf Grund der geringen Otterdichte ist unwahrscheinlich, dass diese die seit etwa

einem Jahrzehnt fischereimäßig nicht mehr beeinflussten Fischbestände, namentlich jene der Forellen und der Äsche bezüglich Fischbiomasse und Kondition beeinflussen.
„Eine allmähliche Wiederherstellung der ursprünglichen Fischartenbestände ist durch den Otter jedenfalls nicht gefährdet; autochthone Bachforellen sind nach bisherigem Verständnis sicher nicht leichter zu erbeuten als Regenbogenforellen. Besatzfische sind hingegen einem erhöhten Erbeutungsrisiko ausgesetzt, weil diesen Tieren in der Regel sowohl die Erfahrung der Feindmeidung als auch die Kondition und die detaillierte Habitatkenntnis fehlen“, teilt die Studie mit.

Nähere Informationen unter: www.kalkalpen.at
DI Dr. Kranz Andreas 2008: Zum Fischotter im Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich.
Endbericht für die Nationalpark Oö. Kalkalpen GesmbH
Ingenieurbüro für Wildökologie und Naturschutz e. U.
Am Waldgrund 25, 8044 Graz
andreas.kranz@aon.at
Tel.: 0664 2522017

Der Bürgermeister:
Alois Buchberger eh.